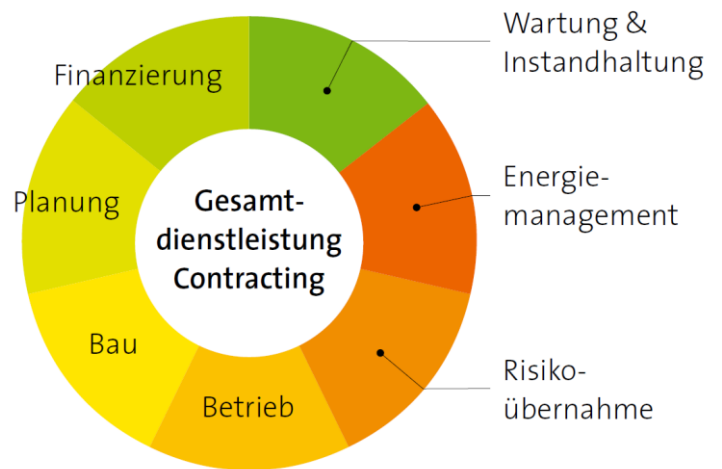


Basisinformationen Contracting

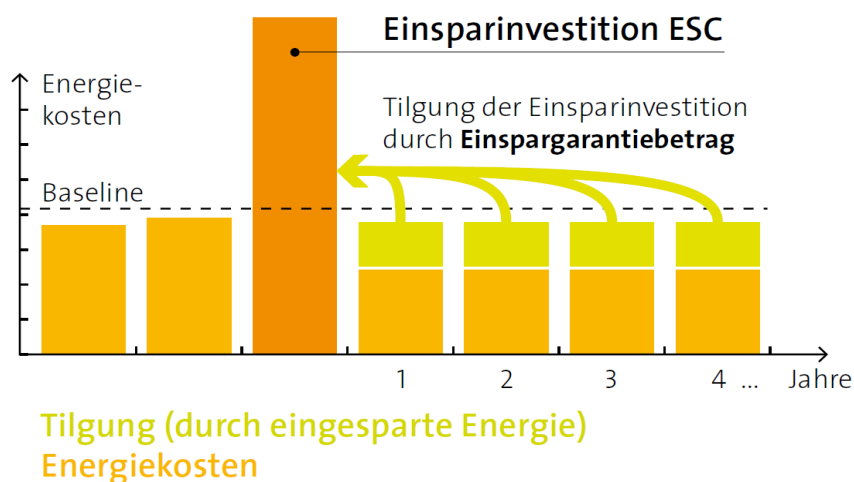
Definition:

Contracting ist eine Energiedienstleistung, bei der alle Aufgaben von der Planung bis zur Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen, das Controlling und die Instandhaltung der Anlagen von einem fachkundigen Dienstleister, dem Contractor übernommen werden. Durch die Zusammenarbeit des Auftraggebers mit dem Contractor und einem neutralen, erfahrenen Berater wird jedes Projekt individuell auf die gewünschten Anforderungen im Bereich der Energiebereitstellung und Bewirtschaftung zugeschnitten.

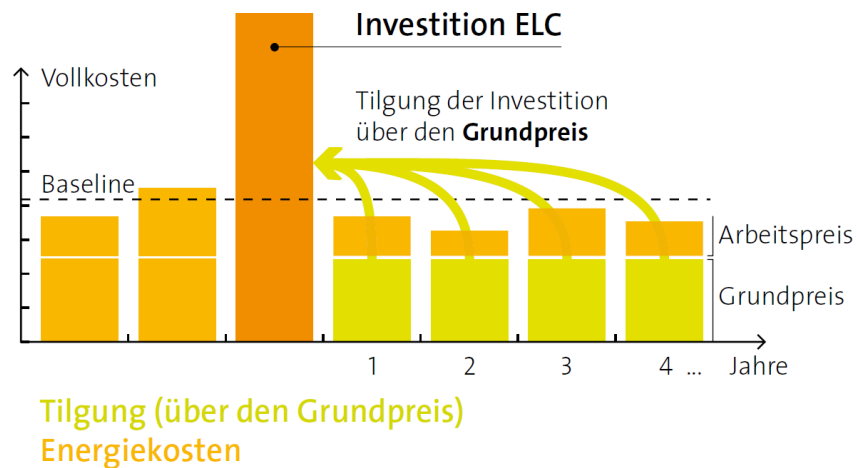


Contracting Modelle:

Energiespar-Contracting (**ESC**) bezeichnet die Umsetzung eines umfassenden Energiekonzeptes, welches auf die effiziente Bereitstellung von Energie als auch die Optimierung der Energienutzung gezielt ist. Der Contractor identifiziert Einsparpotenziale und plant die energetische Sanierung in einem Paket aus hoch wirtschaftlichen Maßnahmen (z. B. BHKW, Ersetzen alter Lüftungs- und Regelungsanlagen durch neue) und weniger wirtschaftlichen Maßnahmen (z. B. Einbau neuer Verteiler). Im weiteren Verlauf setzt er diese um, finanziert sie und übernimmt die Kontrolle des Betriebs. Vertragsgrundlage sind die vom Contractor garantierten Energieeinsparungen. Nur wenn diese erreicht werden, erhält er die vereinbarte Vergütung in voller Höhe. Diese Einspargarantie bietet dem Kunden eine hohe Sicherheit, da der Contractor das Gesamtrisiko für die Umsetzung des Projektes sowie für die Endenergieeinsparung übernimmt. Mit abgeschlossener Installation der Anlagen gehen diese in der Regel in das Eigentum des Auftraggebers über.



Energieliefer- bzw. Anlagen-Contracting (**ELC**) zeichnet sich dadurch aus, dass der Contractor die Planung, Finanzierung, Installation, Energiebeschaffung sowie die Betriebsführung der Energieerzeugungsanlage übernimmt. ELC, die häufigste angewandte Form des Contractings, verfolgt das Ziel, Energie effizient bereitzustellen. Das Produkt ist also Nutzenergie wie z. B. Wärme, Strom, Kälte oder Dampf. Der Contractor wird über einen vertraglich vereinbarten Energiepreis zuzüglich Grund- und Verrechnungspreis vergütet. Das Eigentum der Anlagen verbleibt meist beim Contractor und wird im Vertrag abgesichert.



Die Grundmodelle sind keinesfalls starre Standardkonzepte; vielmehr sind sie Hilfsansätze, um intelligente und individuelle Mischformen für jede Art von Projektumfang und -bedarf zusammenstellen zu können. Dabei ist es sehr hilfreich, wenn der Eigentümer der Liegenschaft bereits im Vorfeld ein Energiemanagementsystem etabliert hat.

Weitere Erfolgsfaktoren eines Contracting-Projektes sind Transparenz, Wirtschaftlichkeit sowie ein nachhaltiges Maßnahmenpaket. Sie werden durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Contractor und dem neutralen Berater (Projektentwickler) erreicht.

Zu den Aufgaben eines Projektentwicklers gehören die Erstellung von Potenzialanalysen inklusive Identifizierung von Schwachstellen, Auswahl der Gebäude sowie Maßnahmen, Abschätzung der Wirtschaftlichkeit und die Durchführung des Vergabeverfahrens. Wenn der passende Contractor gefunden ist, kann der Vertrag ausgearbeitet und mit der Ausführungsplanung begonnen werden.

Das Kompetenzzentrum Contracting ist bei der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg angesiedelt. Die über 20-jährige praktische Erfahrungen bei der Entwicklung und Ausschreibung von Contracting-Projekten bei der KEA bildet unsere Grundlage.

Kontakt:

Kompetenzzentrum Contracting

Kaiserstraße 94a

76133 Karlsruhe

0721/ 98471 – 10

contracting@kea-bw.de

<https://www.kea-bw.de/contracting>